

MC HÄGAR



Oktoberbulletin 2017

23. Oktober. Die Olma ist vorbei, die goldenen Herbsttage sind vorbei, aktuell 7 Grad auf dem Thermometer. Die Tage werden kürzer, die Abende länger.

Beste Voraussetzungen also, sich wieder einmal hinters Bulletin zu klemmen.

Was war denn schon wieder los in der zweiten Hälfte dieses Sommers ?

Ach ja, die Pässetour.

Samstag, 23. September 08.00h. Dorfkafi Au. Kurze Lage- und Streckenbesprechung. Das Schnee- und Lawinenbulletin haben wir gecheckt. Pässe sind wieder normal befahrbar. Frau Holle hat sich nämlich vor einer Woche einen üblen Scherz mit uns erlaubt. Lässt die es einfach Schneien. Auf 1000m. Gohts no ?

Alle sind pünktlich, aufgetankt und ohne Pickerl.

Bödele. Pass Nr. 1. Das Wetter ist famos. Blauer Himmel und die Sonne lacht. Durch den Bregenzer Wald, Mellau, Schopperrau, Warth. Kafi und Gipfelipause im Warther Hof. Kafi, Ovo, Cola. Jeder wie er s mag.

Was gehört zum Kafi ? Genau: Gipfeli. Und das ist ausserhalb der Schweiz eben so eine Sache. „Klar haben wir Croissants. Dauern aber noch 5 Minuten. Wir backen die frisch auf.“

Wenn eine Frau sagt: nur noch 5 Minuten, dann kann das vielfältig ausgelegt werden. Die halbe Stunde war jedenfalls fast voll, als endlich die „frisch aufgebackenen“ Gipfel serviert wurden. Je 2 Gipfel auf 1 Teller. Wenn schon, denn schon.

Auch die schönste Pause ist irgendwann vorbei.

Ziemlich zügig ziehen wir durchs Lechtal bis nach Häselgehr. Blinker rechts und rauf auf Pass Nr. 2. Das Hahntennjoch mit seinen riesigen Geröllfeldern.

Langsam knurrt im Keller. So ein Gipfel füllt ja nicht den ganzen Magen.

Zum Glück kennt die Reiseleitung in Ötz eine tolle Beiz mit einem grossen Parkplatz.

Dieses Mal haben wir uns ziemlich geschickt angestellt mit unserer Parkplatzordnung.

Was aber einen Thurgauer mit seiner A-Klasse nicht davon abhält, mitten in die Ausfahrt zu parkieren. Typen gibt's.

Schnitzel, Gröstel, Schweizer Wurstsalat. Bloss nichts Grosses, heute Abend gibt's einen 5 Gänger.

Voller Bauch fährt auch. Nächster Halt: Kühtai. Pass Nr. 3. 2020m über Meer.

****Switzerlands next Hägar Model****

Pe, Henry und Doris haben eine 20 m breite und 200 m lange Strasse ohne Verkehr gefunden und die Chance beim Schopf gepackt.

Wir kommen uns vor wie auf dem Catwalk. Nur haben unsere Models einen vollen Magen.

Zu zweit, zu dritt, versetzt, in Pfeilformation, rauf, runter, zu schnell, zu langsam und überhaupt.

Irgendwann fangen die Leute an zu schauen und sich zu wundern.

Nach der 5. Runde passts dann schon. Die Bilder und Videos sind im Kasten. Wir sind erlöst und dürfen wieder Gas geben.

Mit Volldampf durchs Sellraintal, Richtung Zirl. Ich glaub, ich kann schon das Kuchenbuffet riechen.



Zirl verschwindet im Rückspiegel, Seefeld taucht auf.
Nach einer kurzen Orientierungsrunde durchs Dorf stehen wir vor dem
Riesenbunker
„Krumers Alpin Resort und Spa“. Genauso ist auch der Empfang.
Wie im Fernsehen, bei den reichen Leuten. Die Töffs mitten in der Einfahrt.
Man hat ja eine Linie.
Natürlich muss das Wiedersehen mit unseren autofahrenden Hägaren gebührend gefeiert werden.
Einen Appenzeller in Ehren kann niemand verwehren.
Zimmerschlüsselverteilung. Bei den Meisten ist klar, wer mit wem. Nur Heinz und Thomas
diskutieren, welcher Familienname zuerst kommt. „Und nein, sie brauchen das Bett nicht
auseinanderschoben. Wir kennen uns.“ Die Dame an der Rezeption grinst.
Nachdem die Formalitäten erledigt und die Töffs in der Tiefgarage geparkt sind, gibt's noch einen
kleinen Gruss vom Haus. Schampanier für alle. Wenn das so weitergeht, wird's ein lustiger Abend.
Jetzt aber vorwärts. Kaffee und Kuchen hat nur noch eine halbe Stunde geöffnet. Gepäck aufs
Zimmer und ab ans Buffet. Ist ja schliesslich bezahlt.
Mit dem Töffkombi durch den Spa Bereich. Es gibt Cooleres. Und wieder schauen und wundern
sich die Leute. Scheint bei den Ösis System zu haben.
Der Tee ist getrunken und der ganze Tisch voller Kuchenbrosmen. Ab ins Bad. Genial.
Planschen, Sauna, tratschen. 5 Männer im Pool.
Whirlpool überall. Ausser bei Adi. Sobald er auftaucht, sind sie weg, die Blubberlis.
Bevor wir uns nach 1 Stunde ganz auflösen, geht's aufs Zimmer. Auspacken und frisch machen für
den Znacht. Mal eine halbe Stunde nichts tun ist auch ganz schön.

Halb acht. Im Stübli wurde für uns gedeckt. Achtung, fertig, los. Salat, Suppe, Frühlingsrollen,
Backhendl oder Spaghetti und am Schluss Käse oder Süsses. Guet woas, gschmeckt hots.

Da Jürg leider geschäftlich im Ausland weilt, hat er sich entschlossen, dass wir seine Anzahlung
auf den Putz hauen dürfen. Eine schöne Geste. Herzlichen Dank unsererseits.
Der Kellner hat voll den Überblick. Kein Wunder, ist er doch fast 5 Köpfe grösser als Adi.
Und dass ein Almdudler weniger Arbeit macht, als ein „Kinderdrink“, wissen wir seit jenem Abend
auch. Ehrlich ist er ja, der Kellner.
Der Rest des Abends besteht eigentlich nur noch aus Pijama anziehen und Zähneputzen.
Noch kurz eine Ziggi auf dem Balkon. Ach Du schöne Sch....e. Es regnet!
Und ich habe kein Regenkombi dabei.

Nach einer ruhigen und mehrheitlich schnarchfreier Nacht, die erste Ziggi auf dem Balkon.
„Ja was soll das denn ? Immer noch Regen. Das mues ich gad de Pe verzellä“
Doch Pe hats bereits gesehen.

Wir machens wie die Profis in der Formel 1. Der Start wird um eine Stunde verschoben. Auch gut.
Dann schau ich nochmals bei den Rühreiern und dem Speck nach dem Rechten.
Kurz vor 10 Uhr. Die Reiseleitung steckt die Köpfe erneut zusammen, fragt den Wetterfrosch und
meldet dann: „Start verschoben. Neu um 11 Uhr! „ Es hat noch Aufschnitt und Käse. Von mir aus
kann der Start auch erst um halb drei stattfinden.“

Doch Petrus hat Erbarmen mit unseren Bäuchen und das Wetter klart auf.
Um viertel nach Elf fahren wir auf trockener Strasse los. In Mittenwald gibt's eine kurze
Meinungsverschiedenheit mit dem Navi. Aber nichts Schlimmes. In Garmisch Partenkirchen fahren
wir an der Skisprungschanze vorbei. Macht echt Eindruck, so ein Sprungding. Die Shell Tanke auf
der Rechten auch. Der Tank ist leer, die Blase voll. Die 5 Kaffees wollen wieder raus. Tankpause.

Ettal, Ettaler Forst, Ammerwald. Und nein, es gibt keine grauen Schönwetterwolken. Den Plansee
bestaunen wir in Regenkombis und mit beschlagenen Visieren. Lange Gesichter überall.
Was solls, wir können es nicht ändern. Schön ists trotzdem. Kaum raus aus dem Tal, scheint uns
in Reutte die Sonne ins Gesicht. Ist ganz praktisch. So trocknen die Regenkombis schneller...



Rechts zieht die Burgruine Falkenstein an uns vorbei. Falkenstein ? Genau, da waren wir schon mal oben. An einer Herbstausfahrt. Vor ein paar Jahren. Die Sonne zickt schon wieder rum. „Dableiben, sog I“ Wir fahren weiter.

Gaststätte zur Jagdhütte in Rettenberg. Mitten im Allgäu.

Wir setzen uns draussen hin. Schliesslich sind wir Töfffahrer.

Seelen, Knöpfli und Pizza.

Als alle bereits aufgegessen haben, tauchen die beiden verschollenen Pizzen auf. Das letzte Stück ist noch nicht angebissen, da sitzt der Erste schon auf seinem Töff.

Wegen den paar verirrteten Tropfen. O.K. Kauen kann man auch im Sattel.

Abfahrt, der Sonne nach.

Nach dem Essen soll man sich bewegen. Machen wir. Mit 120 km/h durch die Gegend.

Beim Jungen begreifen wirs ja noch. Aber beim Alten, der mitgemacht hat ? Bei dem begreifen wirs auch. Die Pferdchen unter dem Sattel wollen schliesslich bewegt sein.

Viel Bewegung macht durstig und so füllen wir unsere Tanks noch einmal vor der Grenze.

Immenstadt, Krumbach Alberschwende. Ich kann den hohen Kasten sehen.

Lustenau. Hofer Parkplatz. Die letzte Station im Navi. Von hier aus findet jeder wieder selber nach Hause.

Eine herzliche Umarmung, Küsschen hier, Händeschütteln da. Noch schnell zwei Termine abgemacht und schon ist diese Pässetour wieder ein Fall für s Bulletin.

Ein grosses Dankeschön an Pe und Adi für die Organisation.

Als nächstes findet der Monatshöck am Freitag statt. Nähere Infos geben wir Euch per Hägar-Chat.

Der nächste Anlass, das Bowling, geht am 11. November über die Bühne. Da erfahrt Ihr später noch mehr.

Wir wünschen Euch einen schönen und sonnigen Herbst

Thomas & Reini